

BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-liberales Organ.

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

Sind angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.
 Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung monatlich 8 Franke, halbjährlich 16 Franke, ganzjährig 32 Franke. Für das Ausland Portozuschlag von 3 Frk. — Zuschriften und Bestellungen franco. — Namen werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:
 Strada Smârdan No. 31,
 im HOTEL CONCORDIA.

Inserate

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei 4-spaltigen Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamengebühr für die 3-spaltige Garnonzeile ist 2 Franke.
 In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Kommissäre sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Gosenstein & Bogler A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Oppert, Alois Herndl, Heinrich Schäfer, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

N. 206

Sonntag, 14. September 1890

XI. Jahrgang.

Das rumänische Eisenbahnetz und seine Anschlüsse.

Von Peter Josef Frank.

I. Bukarest, 13. September.

Die erste Eisenbahn, die in Rumänien gebaut wurde, war jene von Bukarest nach Giurgiu zum Anschluß an die türkische, jetzt bulgarische Linie Ruffschuk—Varna. Durch die Eröffnung der Donaudampfschiffahrt ward der Waarenverkehr, der bis dahin aus dem Westen nach der Hauptstadt Rumaniens den Landweg durch Siebenbürgen über Kronstadt genommen hatte, abgelenkt, er konzentrierte sich fast ausschließlich auf den Donauweg. Die durch die Donaudampfschiffahrt geschaffene, so wesentliche Verkehrs-erleichterung hatte ein riesiges Anwachsen des gesammten rumänischen Handels in der Ein- wie in der Ausfuhr zur Folge. Vom rumänischen Standpunkte aus hatte der Bau der Bukarest—Giurgiu Linie keinen anderen Zweck, als die von der Donau entfernte Hauptstadt mit dieser in bequeme und leichte Verbindung zu setzen. Das Projekt der ganzen Eisenbahn von Bukarest bis zum Varnaer Meereshafen ging von Engländern aus; diese beschafften nicht nur das Geld, sondern führten die Bahn auch aus. Der englischen Projekte lagen zweierlei Motive zum Grunde. Wie überall in der Türkei suchten die Engländer auch hier den Zugang ihrer Waaren nach den Balkanländern von der Seeseite zu fördern, gleichzeitig wollten sie aber auch den Grund zu einer großen internationalen Linie legen, um auch direkt aus dem Bahnbau selbst den größten Nutzen zu ziehen. Die Bahn, die eine Richtung von Ost nach Nordwest eingeschlagen hatte, sollte auf der möglichst kürzesten Linie sich an das mitteleuropäische Eisenbahnetz anschließen und so das Endglied jenes Eisenbahnsystems werden, welches die Ost- und Nordsee mit dem Schwarzen Meere zu verbinden sollte. Es war eine groß angelegte Idee, wie sie den praktischen Engländern mit ihrem weitausreichenden Blicke eigentümlich ist und deswegen erlahmte auch ihr Interesse für die Sache lange nicht.

In Siebenbürgen und Rumänien, den beiden in dieser Frage interessierten östlichen Ländern, war man außer Stande, die Großartigkeit und Folgewichtigkeit dieser Idee zu würdigen und stellte die engeren lokalen Interessen in den Vordergrund. Wohin diese kurzichtige Auffassung in Siebenbürgen geführt hat, ersieht man daraus, daß dieses früher wohlhabende und von der Natur so reich gesegnete Land wirtschaftlich immer mehr und mehr sank, weil es wie ein Eiland außerhalb der Linie irgend eines bedeutenden internationalen Handelsweges liegen blieb. Rumänien hat dank seiner günstigeren Lage zum Meere, sowie seiner Massenproduktion an Cerealien die Nachteile dieser verfehlten Eisenbahnpolitik weniger zu verspüren gehabt, es hat sich trotzdem nach allen Richtungen hin kräftig entwickelt. Sein Verlust besteht nur darin, daß diese Entwicklung eine raschere und ausgiebigere gewesen wäre, wenn es zuerst die kürzeste internationale Linie und dann seine Landes- und Lokalbahnen ausgebaut hätte. Sein Budget würde in diesem Falle durch Zinsengarantien weniger belastet worden sein und das macht im Laufe so vieler Jahre eine ganz erkleckliche Summe aus. Die von Rumänien beobachtete Eisenbahnpolitik ist auch mehr zu entschuldigen, als die siebenbürgische.

Hätte Siebenbürgen, das, wofern es einen aktiven Handel treiben will, wirtschaftlich nur nach Osten gravitieren kann, sich den in Rumänien geschaffenen Thatsachen anschmiegend, abgesehen von allen lokalen und Nationalitätsinteressen, einmütig dahin gestrebt, je mehr und je rascher Bahnanschlüsse an das sich entwickelnde rumänische Eisenbahnetz zu erhalten, so hätte es durch die hierdurch gegebene Möglichkeit einer sich entwickelnden Großindustrie an dem wirtschaftlichen Aufschwünge Rumaniens mit theilnehmen und sich wirtschaftlich entwickeln können, bevor noch die Konkurrenz der westlichen Industriestaaten

so sehr erstarke, daß heute selbst die sehr fortgeschrittene österreichische Industrie darunter empfindlich zu leiden hat.

In Rumänien war Galatz, die dem Meere zunächst gelegene Stadt, das Emporium für den von Jahr zu Jahr steigenden maritimen Verkehr; man wollte dasselbe nicht umgehen und verband es mit Bukarest durch eine Bahn. Heute ist dieser ehemals wichtige und handelsreichste Donauhafen im Verfall, weil durch die spätere Entwicklung des Eisenbahnnetzes sein Standpunkt innerhalb einer relativ kürzeren internationalen Linie verrückt wurde; Galatz ist der schlagendste Beweis dafür, daß der Verkehr ohne Rücksicht auf früher Bestandenes immer den kürzesten Weg aussucht. Jede Aenderung eines Verkehrszuges hat dieselbe Wirkung wie der gerade Durchstich einer Flußkrümmung; sie führt allmählig zur Versandung und Verödung des alten Flußbettes, mag es auch sonst noch so wasserreich und frequentiert gewesen sein.

Politische Rücksichten, die Interessen der Moldau an das vereinigte Rumänien enger zu knüpfen, drängten den Gedanken zum Ausbau der schon vorhandenen Eisenbahn Varna—Ruffschuk—Giurgiu—Bukarest über Pitesti—Hermannstadt u. s. w. als der kürzesten internationalen Linie zurück und es ward die moldauische Linie zum Anschluß an die Lemberg—Czernowitzer als die denkbar ungünstigste gebaut, um in einem weiten Halbkreise Bukarest mit Wien, dem Westen überhaupt zu verbinden. So lange diese Bahn die einzige große internationale rumänische Landkommunikation war, that sie auch gute Dienste. Sie verlor aber an Wichtigkeit durch den Bau der russischen Linie Ungheni (Jassy) über Kischenew nach Odessa, indem dem Export moldauischer Bodenerzeugnisse via Czernowitz nach Oesterreich durch die neu eröffnete Kommunikation Rußlands eine fühlbare Konkurrenz gemacht wurde. Nach Ausbruch des Zollkrieges zwischen Rumänien und Oesterreich-Ungarn wirkte diese Bahn in noch schädlicherem Sinne, indem sie die Produzenten der oberen Moldau veranlaßte, ihre Produkte nach Odessa zu senden und sie von hier aus mit Umgehung von Galatz in den Weltmarkt zu bringen.

Der Lehrsatz: der gerade Weg ist immer der kürzeste, führte im Laufe der Zeit zur nothwendigen Korrektur der moldauischen Linie, indem man den unnützen Umweg von Buzen über Galatz nach Marafesti durch die Bogensehne Buzen—Marafesti ersetzte, und den ganzen moldauischen Verkehr mit Bukarest und der Walachei überhaupt von Galatz mehr und mehr ablenkte. — Um dem in seiner ehemaligen Bedeutung so sehr geschädigten Galatz zu Hilfe zu kommen, ward später der Weiterbau der Galazer Linie von Tekutsch über Verlad nach Vaslui durchgeführt, es wird derselbe in Jassy sein Endziel erreichen. Die Moldau hat also zwei parallel neben einander laufende Bahnen, die als Landesbahnen für die Anrainer wohl wichtig sind, aber eine untergeordnete internationale Bedeutung haben, sich schließlich nur gegenseitig Konkurrenz machen, und so lange der Zollkrieg andauert, beide zur theilweisen Ablenkung des moldauischen Früchtenhandels nach Odessa beitragen, während wie nachgewiesen, die auf weitestem Umwege nach Westen führende Eisenbahn schon im Betriebe war und man die obere Moldau gleichzeitig noch mit zwei Lokalbahnen, von denen die eine nach Botofchani die andere nach Folticseni führt, ausstattete, blieb die große und kleine Walachei vernachlässigt. Die Hauptschuld fiel auf die inzwischen fallit gewordene Strußberg'sche Eisenbahnkompagnie. Gleichzeitig war aber der Bau der Linie Bukarest—Pitesti so weit fortgeschritten, daß man auch diese Strecke bald dem Betriebe übergeben konnte. Diese Strecke war die natürliche nach dem Rotenthurmer-Passe zeigende Fortsetzung jener von den Engländern geplanten großen internationalen Linie, die in Varna ihren Anfang genommen hatte. Die natürliche Fortsetzung gerieth aber ins Stocken. Es wirkten hierzu verschiedene Momente und insbesondere partikulare Interessen mit. Die rumänische Regierung sah sich genöthigt, die endgiltige Fertigstellung der bereits angefangenen Strecken und die Fortsetzung der Hauptlinie der öster-

reichischen Staatsbahn-Gesellschaft, die auch in Oesterreich-Ungarn eine sehr einflussreiche Kapitalmacht repräsentierte, zu übertragen. Diese hatte ein natürliches Interesse, die Bahn vom Rotenthurmer-Passe abzulenken, und die rumänische Hauptlinie an ihr bis nach Bodenbach an der sächsischen Grenze reichendes Eisenbahnetz anzuschließen. Dieser Anschluß entsprach auch den lokalen Interessen mehrerer Städte der kleinen Walachei und insbesondere der Hauptstadt derselben, Crajova. Das in der Moldau gegebene Beispiel, dieselbe der Länge nach durch eine Landesbahn zu durchschneiden, übte seine Nachwirkung auch in der Walachei aus. Auch hier beabsichtigte man das Gleiche, kam also den Wünschen der österreichischen Staatsbahngesellschaft entgegen. Eine gewisse Spannung, die in den Beziehungen zwischen Rumänien und Oesterreich-Ungarn eingetreten war, stachelte den Ehrgeiz Rumaniens auf, ersterem zu zeigen, daß es sich nicht beeinflussen lasse, und jene Bahn bauen werde, die nach der herrschenden Auffassung dem Lande Rumänien die zuträglichere sei. Unbekümmert um den Anschluß lenkte Rumänien seine Hauptbahn von Pitesti ab, und führte sie nach Orsova. Den Preis für das gewagte Unternehmen mußte Rumänien mit dem theueren Predealer (Blojefti—Kronstadt) Anschluß bezahlen.

Das Liverpooler „Schwazspicknick.“

Das Liverpooler „Schwazspicknick“, wie die Jahresversammlung der Trade-Union im Hinblick auf den dort massenhaft zu Tage geförderten blühenden Ansturm von den realistisch urtheilenden wirtschaftlichen Fachpolitikern genannt wird, hat mit seinen Verhandlungen und Resolutionen den wohlverstandenen Interessen der Arbeit und der Arbeiter Großbritanniens einen sehr fragwürdigen Dienst geleistet. Wenn man von dem persönlichen Gezänk zwischen den voller Neid und Mißgunst auf einander loshackenden Anwälten des Trade-Unionismus der alten und der neuen Schule absieht, so bleibt als Kern eine Reihe von Beschlüssen, deren Verwirklichung, falls sie überhaupt in irgend einem halbwegs vernünftig geordneten und regierten Staatswesen denkbar wäre, den schleunigen, unheilbaren Ruin der National- und Sozialwirtschaft nach sich ziehen müßte. Während der Zug der Zeit auf immer intensivere Anspannung aller geistigen und materiellen Kräfte im Dienste des Kulturfortschrittes geht, und die Ansprüche an die Arbeitskraft und Arbeitsleistung des Einzelnen sich desto mehr steigern, je höher er auf der sozialen Stufenleiter steht, soll der gewöhnliche Arbeiter und Tagelöhner berechtigt sein, für Herabsetzung seines Leistungsniveaus erhöhte Lohnsätze einzufordern. Unter dem Druck der sozialrevolutionären Wortführer wurde in Liverpool die Einführung des achtstündigen Maximalarbeitstages für alle Arbeiter beschlossen, mit dem Hinzufügen, daß, wer immer sich einer längeren Tagesarbeit „schuldig“ mache, gesetzliche Strafe verwerke. Man wird zugeben, daß dieser Beschluß einer Versammlung, die sich auf ihre angebliche Kenntniß der praktischen Arbeitsverhältnisse etwas zu Gute thut, ebensowohl von den mildesten Pariser Arbeiterklubs, deren Mitglieder sich tagtäglich an schlechtem Abspinnth und wohlfeilem Atheismus berauschen, dekretirt sein könnte.

Wäre das Liverpooler Schwazspicknick ein wirkliches und wahrhaftiges Arbeiterparlament, so hätte Englands Industrie allen Grund, mit Jagen in die kommenden Tage zu blicken. Denn die Zahl der Arbeiter überwiegt in den meisten, industriellen und sonst gewerthätigen städtischen Centren so gewaltig, daß ihnen die Entsendung einer auf die Forderung des achtstündigen Maximalarbeitstages verpflichteten Unterhausmehrheit nicht sonderlich schwer fallen könnte. Indef stehen dem zweierlei Umstände entgegen. Einmal steht die Mehrzahl der unionistischen Arbeiter keineswegs auf dem extremen Standpunkt der Führer, und dann fehlt noch sehr viel, daß die Trade-Union das Groß-

der englischen Arbeiter hinter sich hätten. Es ist daher so bald noch keine Befreiung vorhanden, daß das Parlament im Sinne der Liverpooler Kongreßbeschlüsse gesetzgeberisch vorgehen werde; es wird ruhig abwarten, ob jemals die überwältigende Mehrheit der erwachsenen zurechnungsfähigen Engländer, wie ein Londoner konservatives Blatt sich ausdrückt, den Wunsch verläutert, von Staatswegen wie kleine Kinder in einer wohlüberlegten Kinderstube behandelt zu werden, wo alles und jedes, das Essen und Trinken, Schlafen, Spielen, Arbeiten, seine bestimmten Stunden hat und unartige Kinder mittels der Ruthe zur Raison gebracht werden. Wenn die Herren Burns, Quetch u. Comp. ein Unterhaus mit einer Majorität für ihre Schürzenbänderpolitik zu Wege gebracht haben würden, dann könne die Geschichte losgehen, eher nicht.

Die Frage, ob bei den Beschlüssen des Liverpooler Schwappknicks mehr Berrücktheit oder Unehrllichkeit im Spiele sei, beantwortet ein Kenner der dort das große Wort führenden Agitatoren dahin, daß wahrscheinlich beide Momente gleichwerthig in's Gewicht fallen. Diese Leute glauben, oder thun doch wenigstens so, daß der Staat, natürlich der von den „Arbeiter“-Vertretern geleitete, die Dinge so einrichten könne, daß jeder Arbeiter alsdann für acht Stunden erheblich höhere Lohnsätze bezieht, als jetzt für neun oder zehn Stunden. Aber die Mehrheit der Unionsmitglieder, die keine Träumer sind, theilen diesen Glauben nicht, deshalb fürchten wir, daß bei ihnen eine starke Dosis Unehrllichkeit mitwirkt. Sie streben nicht sowohl nach verringerter Arbeitszeit, als nach höheren Löhnen, und meinen dieses Ziel durch einen fest bestimmten Maximalarbeitstag, mit der Befugniß, entsprechend höher bezahlte Ueberstunden zu machen, erreichen zu können. Thatsächlich steckt hinter der Schwärmererei einer ganzen Anzahl Trade-Unionisten für den Achtstundentag nur der Ueberstundenneiß, der schon mit einem gewissen Erfolg in mehreren Gewerben angewandt worden ist. Es ist kein sonderlich ehrenwerther Kniff, und er wird dadurch nicht annehmbarer, daß er im Bunde mit der Freilehre auftritt, daß das Parlament ohne Schädigung des Gesamtwohlles die Lohnsätze willkürlich bemessen könne.

Vorstehende Auslassung steht nicht vereinzelt da, sondern ist typisch für die Beurtheilung, welcher die Resolutionen des Liverpooler Kongresses in allen wirtschaftlich kompetenten Kreisen des englischen Volkes begegnen. Auch nimmt die öffentliche Meinung des Landes die Kongreßverhandlungen fast am noch ernst, betrachtet sie vielmehr als eine schlechte Copie des kontinentalen Anarchismus, welche auf englischem Boden niemals festen Fuß fassen werde. Ob sie sich mit dieser Zuversicht nicht doch einem zu weit gehenden Optimismus überläßt, wird man ja binnen kurzem sehen. Ein alter Erfahrungssatz sagt, es gibt keinen Narren, zu dem sich nicht ein noch größerer Narr findet, der ihn bewundert. Warum sollte gerade bezüglich der sozialrevolutionären Narren, und gerade auf englischem Boden, eine Ausnahme gemacht werden?

Wesentlichkeiten.

Bukarest, den 13. September 1890

Tageskalender.

Sonntag, 14. Sept. 1890.

Röm.-kath.: Regine. — Protestanten: Regine. — Griech.-kath.: Adrian

Montag den 15. September 1890.

Röm.-kath.: Mikodemus. — Protestanten: Mikodemus — Griech.-kath.: Anthim.

Witterungsbericht vom 13. Sept. Mitteltemperaturen des Herrn Menz, Opitler, Wlavora-Strasse Nr. 66. Nacht 12 Uhr. + 9 Fecht 7 Uhr + 11,5 Mittags 12 Uhr + 16 Centigrad. Barometerstand 757. Himmel bewölkt.

Personalnachrichten.

Ministerpräsident, General Manu, ist heute Mittag aus Sinaia zurückgekehrt. — Der griechische Gesandte am hiesigen Hofe, Pappariopulo, ist von Sinaia kommend, hier eingetroffen. — Der Präfekt von Bacau, N. Ghita, hat sich nach mehrtägigem Aufenthalt in Bukarest, auf seinen Posten zurückgegeben. — Die Doktoren Zamfirescu und Cernea, gegenwärtig Professoren an der medizinischen Fakultät zu Jassy, sollen ersetzt werden. — Herr Durutti, gewesener Vertreter der griechischen Regierung in Rumänien, wurde zum Generalkonsul in Philippopol ernannt. — Gelegentlich der am Dienstag in Blajesti stattgehabten Bürgermeisterwahl, wurde der Primaradjunkt, Herr Joan Radovici, einstimmig zum Bürgermeister und zu dessen Vertreter Herr Luca Ionescu gewählt. — Herr Anion Gaim, Chef der hiesigen Agentur der D. D. S. G. ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Aus dem Ministerium des Auswärtigen.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten bereitet interessante Publikationen vor, die den gesetzgebenden Körperschaften im Herbst vorgelegt werden sollen. Außer den Konsularberichten, soll eine Statistik über die Schiffahrt der letzten zehn Jahre veröffentlicht werden, ferner die

Berichte unserer Gesandtschaften und Konsulate bezüglich der Ermuthigungen, die unserer Industrie in den einzelnen Ländern Europa's zuthell werden, sowie mehrere andere Arbeiten von Wichtigkeit.

Aus dem Amtsblatte.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute das von S. M. dem Könige sanktionirte Gesetz betreffend die richterliche Organisation.

Journalistisches.

Von mehreren Seiten verlautet, daß demnächst hier eine von den bekannten Schriftstellern der Daren Rumaniens gegründete belletristische Zeitschrift erscheinen wird. — Am 1. Oktober a. St. wird in Bukarest, so ferne sich die uns heute zugegangene Verständigung bewahrheitet, ein illustriertes Witzblatt unter dem Titel „Lumea vie“ erscheinen, an dem die bedeutendsten Schriftsteller Rumaniens mitarbeiten werden. Das Witzblatt wird einmal wöchentlich erscheinen und sich, was die Redaktion desselben betrifft, an das „Journal amüsant“ anlehnen. Hält die „Lumea vie“, was sie verspricht, so wird sie gewiß eine längst empfundene Lücke ausfüllen. — Heute erscheint die erste Nummer jenes Blattes, welches sich zum Ziele gesetzt hat, dem Publikum keine mehr oder weniger unverdaulichen politischen Brühen und Saucen, sondern bloß Nachrichten über thatsächliche Vorgänge vorzusetzen. Wenn diese Nachrichten nur nicht zu altbacken ausfallen, sonst könnte der „Reporter“ um seinen Reputerruf kommen.

Gerichtliches.

Den 22. September kommt vor der 2. Kammer des Appellationshofes in Bukarest der Prozeß, welchen die hellenische Gemeinde von Janina wider das Domänenministerium angestrengt hat, zur Verhandlung. Wie innerlich, hat diese Gemeinde das ganze Vermögen des verstorbenen Basil Paapa, welches sich im Besitze des Domänenministeriums befindet, für sich beansprucht.

Die Bewegung im Richterstande.

(Fortsetzung). Die Tribunale.

Ernannt: Die Herren Const. Rumian, erster Präsident von Covurlui, zum Präsidenten des Tribunals in Urgesch an Stelle des Herrn C. Marinescu; M. Blabicescu, früherer Untersuchungsrichter, zum Tribunalpräsidenten in Buzeu an Stelle des Herrn Basiliu; Greg. Stefanescu, Procurator beim Appellhof in Galag, zum Präsidenten des Tribunals in Covurlui; Ath. Hereşcu zum ersten Präsidenten des Tribunals in Dolj an Stelle des Herrn Ardoreanu; M. Mainescu, Untersuchungsrichter in Dolj zum Präsidenten der 2. Kammer desselben Tribunals an Stelle des Herrn Ath. Hereşcu; C. Niculescu, gegenwärtig Kammerpräsident beim Tribunal in Covurlui, in derselben Eigenschaft beim Tribunal in Dolj, Abtheilung für Handel und Notariat; T. Aranovici, gegenwärtig Untersuchungsrichter beim Tribunal Roman, zum Präsidenten in Dorohoiu an Stelle des Herrn Istrati; Eniu Cernameşcu, Untersuchungsrichter in Neamtşu, zum Präsidenten in Falcu an Stelle des Herrn Gociu; B. N. Florian, gegenwärtig Tribunalpräsident in Varna, zum Präsidenten der 3. Kammer des Tribunals Ifov an Stelle des Herrn Ghita; D. Marrobin, gegenwärtig Präsident der 4. Kammer des Tribunals Ifov, zum Präsidenten der 2. Kammer desselben Tribunals; G. Tancoviceanu, Präsident des Tribunals in Mehedinzi, zum Präsidenten der Notariatssektion beim Tribunal Ifov an Stelle des Herrn D. Carp. V. Pretorian, Untersuchungsrichter beim Tribunal Ifov, zum Präsidenten in Mehedinzi; S. Bruncu, Präsident in Tecuciu, in derselben Eigenschaft beim Tribunal Neamtşu; J. Verzaru, früherer Untersuchungsrichter, zum Präsidenten des Tribunals Oltau an Stelle des Herrn Roman; J. Balteanu, gegenwärtig Greffier beim Kassationshof, zum ersten Präsidenten des Tribunals in Brahova; D. G. Tarlanano, Untersuchungsrichter beim Tribunal in Bacau, zum Präsidenten in Putna an Stelle des verstorbenen Herrn Florian; T. Istrati, Präsident des Tribunals Dorohoiu, in derselben Eigenschaft in Roman an Stelle des Herrn Stroescu; M. Algiu, Mitglied des Tribunals Ifov, zum Präsidenten in Blasieva; Sara Vereşcu, Kammerpräsident beim Tribunal Mehedinzi, in derselben Eigenschaft beim Tribunal Romanagi; Darius Donici, Untersuchungsrichter beim Tribunal Tecuciu, zum Präsidenten desselben Tribunals an Stelle des verstorbenen Herrn Bruncu; Em. Anastasiu, Präsident des Tribunals Tutova, in derselben Eigenschaft beim Tribunal von Teleorman an Stelle des Herrn Costovici; Bidrascu, Advokat, zum Präsidenten des Tribunals Tutova; G. Tataru, Mitglied des Tribunals Bacau, zum Präsidenten des Tribunals Pasluiu an Stelle des Herrn Aroneanu.

Der Karpathenverein

in Siebenbürgen berichtet über seine 10jährige Thätigkeit, wie folgt: Die Mitgliederanzahl hat sich von 498 des Jahres 1880 auf 1583 im Jahre 1890 erhöht. Im Verlauf des ersten Decenniums hatten wir die gewiß statistische Anzahl von 16.072 Mitgliedern. Die Einnahmen des Vereines im Laufe der abgelaufenen 10 Jahre betra-

gen ungeachtet der Geringfügigkeit des Jahresbeitrages nicht weniger als 34.825 fl. In dieser Summe sind die Einnahmen der einzelnen Sektionen nicht enthalten. Dievon sind von dem Verein den Sektionen für Hüttenbauten, Wegereparaturen und Führerwesen 13.755 fl. zugewiesen worden, für die Herstellung des Jahrbuches 10.905 fl., für Zwecke der Propaganda in Wort und Bild 1080 fl., für die Regie 4266 fl. verwendet worden, während noch vorhanden sind im Museumsfond 1700 fl., im Reservefond 976 fl. — In Bukarest allein zählt der Verein nahezu 50 unterstützende Mitglieder, die alle das stetige Gedeihen des Vereines mit regem Interesse verfolgen und sich an dem gebührenden Lob, welches dem umsichtigen, rührigen Vorstande gezollt wurde, einstimmig anschließen. Der siebenbürgische Karpathenverein, welcher sich in keiner Weise mit Politik beschäftigt, sondern ausschließlich sein Augenmerk seinem schönen, edlen Zweck zuwendet, verdient in den weitesten Kreisen Beachtung und sind wir gerne bereit, Anmeldungen zur Mitgliedschaft entgegen zu nehmen.

Vereinsnachrichten.

Wir versehen nicht, unseren Lesern in Erinnerung zu bringen, daß morgen auf der Parkwiese des Colosseum Oppler das Fahnfest des Turnvereines stattfindet. — Die Freunde und Mitglieder des Kranken- und Leichenunterstützungsvereines „Aurora“ seien darauf aufmerksam gemacht, daß der rührige Vorstand dieses Vereines für morgen einen Ausflug in den Schützengarten arrangirt hat. Die Kapelle des 6. Dorobanzenregiments unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Weinert, sowie die berühmte Hermannstädter Kapelle „Motti-Brasiovanu“, werden die beliebtesten Konzert- und Tanzpiecen aufführen. Zu gleicher Zeit findet der gestern besprochene Ausflug des Gebirgsvereines nach dem Troladergarten statt. — Die Bukarester deutsche Liedertafel wird am Sonntag den 21. September n. St. ihr großes Gartenfest im Garten des österr.-ung. Kasinos abhalten. Nebst den Gesangs-Vorträgen des Vereines wird auch die Kronstädter Stadtkapelle unter Leitung ihres vorzüglichen Kapellmeisters, Herrn Brandtner ein gewähltes Konzertprogramm exekutiren und wird für verschiedene andere Unterhaltungen Sorge getragen werden. — Der Eintritt ist per Person 1 Lei und es haben zu diesem Gartenfeste auch Gäste Zutritt.

Zum Verbrechen in der Davila-Strasse.

Das Verbrechen in der Davila-Strasse, von dem wir bereits gesprochen, ist auch heute noch in ein geheimnißvolles Dunkel gehüllt. Abgesehen davon, daß man nichts Positives über den Mörder weiß, so war es bisher nicht einmal möglich, den Beweggrund dieser verbrecherischen That aufzuklären. Der Untersuchungsrichter Statescu und der Staatsanwalt Mavrus arbeiten mit vielem Eifer an der Aufklärung dieser Mordangelegenheit und glauben nunmehr dem flüchtigen Mörder, den man fern von Bukarest glaubt, auf der Spur zu sein.

Ereignisse des Tages.

Während der gestrigen Schießübungen der Artillerie auf dem Felde von Cotroceni wurde einem Soldaten, der sich zu sehr der Schußlinie genähert hatte, der eine Arm weggeschossen. Im bewußtlosen Zustande wurde der Bedauernswerthe in's Militärspital überführt. — Der Mauergehilfe Tanase Chiriza, der an dem Backofen der Brodbäckerei Nicolae Ion's auf der Chaussee Mihai Bravu Nr. 27 arbeitete, wurde von einer Mauer, die daselbst einrückte, arg verletzt. Er wurde sofort nach dem Spital „Colentina“ gebracht.

Durchgebrannt.

Aus Galag wird gemeldet: Ein gewisser David Süßmann, hieselbst, ist gestern Abends, nachdem er seine Vertretungen Albert Ermisch in Berlin sowie Hans Wasserkampf u. Co. Hannover um etwa 1500 Mark betrogen, resp. in schwindelhafter Weise geplündert, nach Paris durchgegangen.

Ein Land-Streicher.

Einem der besten Schützen Rumaniens, der sich im Laufe der Jahre eine sehr werthvolle kostbare Kollektion silberner Gegenstände als Preise auf in- und ausländischen Schießstätten errungen hat, wurde dieser Tage ein Theil derselben von raffinirter Diebshand entwendet. Der Diebstahl geschah in Zimnicea auf dem Besitztum des Beschädigten und trug sich wie folgt zu. Ein Anstreicher wurde dorfselfst im Hause beschäftigt und sodann entlassen. Tags darauf wurde der Abgang eines kostbaren Revolver's, sowie diverser seiner Zigarren bemerkt, worauf der Verdacht rege wurde, daß möglicherweise noch andere Gegenstände in den Bereich des Langfingers gerathen sein könnten. Und richtig, aus einem versperrten Schrein fehlten eine große Anzahl silberner Teller, Bestecke, Tabaksdosen zc. zc., die sorgfältig aus ihren Eweis hervorgeholt worden waren. Merkwürdigerweise blieben etwa 30 Stück silberne freistehende Pokale, mehrere Kassetten mit Tafelsilber, sowie andere werthvolle Gegenstände unberührt. Es erwies sich, daß der Raub nur mittelst Nachschlüssel ausgeführt werden konnte und fiel der Verdacht, da die Dienerschaft verlässlich ist, sofort auf den mittlerweile flüchtigen, unbekanntem Anstreicher. Trotz hoher Prämie konnte die Behörde den

Dieb nicht stellen. Man kann sich vorstellen wie unange-
nehm der Verlust solcher Gegenstände sein mußte, da sich
an jedes einzelne Stück angenehme Erinnerungen knüpften.

Post, 4. September.

Ser Geerte Herr v.

ich sende ihnen hiermit die Pfandbriefe wenn Sie Lust
haben so legen sie sichs auf das was ich gedan habe thut
mich freilich ser leid aber denken Sie nicht von mir

Mit Achtung
Paul Erhardt Mathiasring

N. 10 II Bezirk

Es muß doch entweder eine bodenlose Freiheit,
oder eine naive Auffassung sein, welche eine so dreiste
Handlungsweise charakterisiren könnte.

Räuberunwesen.

Verflohenen Donnerstag gegen 6 Uhr Abends hat
Lesinsky auf dem Wege von Jacea nach dem Dorfe
Cachegu einem Kaufmann namens Aron Elmann 326
Francs gewaltsam abgenommen.

Die Tragödie eines Diplomaten.

Die vor Kurzem erfolgte Abberufung eines vielge-
nannten, am serbischen Hofe beglaubigten Diplomaten ist
nicht auf Gründe politischer Natur, sondern auf seinen

Ein anderes Mal wurde der Gesandte zur Königin Natalie
in einer wichtigen Angelegenheit entboten, als er seinem
Lieblingsgetränk bereits eifriger zugesprochen hatte, als

Die Briefe der Kaiserin Augusta.

Die „Tägliche Rundschau“ in Berlin veröffentlichte
vor Kurzem eine Anzahl Briefe der verstorbenen Kaiserin
Augusta, welche in der Beurtheilung konfessioneller Fra-
gen u. vom edelsten Herder'schen Geiste durchweht waren.

Aufruf zum 90. Geburtsfeste des Grafen Moltke.

In Berliner Blättern begegnen wir einem aus Parchim
datirten Aufrufe zum 90. Geburtsfeste des Feldmarschalls
Grafen Moltke, in welchem an alle national gefinnenen
Männer ohne Unterschied der Parteistellung die Bitte ge-
richtet wird, Sammlungen zu veranstalten und die Erträge

Das internationale Meisterturnier in Manchester

endigte, wie aus London 9. d. geschrieben wird, mit dem
Wettbewerb um die letzte Runde und der Erledigung un-
beendigter Partien. Tarrasch gewann eine unbeendigte
Partie mit Blackburne, während eine neue Partie

Eine neue Brücke über den Rhein

soll erbaut werden, um die Verbindung zwischen Straß-
burg und Rehl herzustellen. Durch den starken Verkehr

Badens mit dem Reichslande ist der Brückenbau noth-
wendig; eine Schiffbrücke, wie sie jetzt besteht, kann nur
als Nothbehelf angesehen werden, da nicht weniger als

Ein Familiendrama.

Aus Brestburg wird telegraphisch berichtet: Die
Stadt Deva war gestern der Schauplatz eines gräßlichen
Familiendramas. Der bejahrte reiche Güterbesitzer Bizit
machte beim Mittagmahle seiner Gattin Vorwürfe wegen

Theater, Concert u. Literatur.

Deutsches Theater.

Gestern ging die Operette „Der Vice-Admiral“ von
Zell und Genée, Musik von Millöcker, zum zweiten Male
— vor fast leerem Hause — über die Bretter. Sagen
wir es nur gleich: es ist eigentlich unverzeihlich, daß das

Die Kronstädter Stadtkapelle

beginnt heute im Kasinogarten eine Reihe von Konzerten.
Der Beginn wurde mit Rücksicht auf die kühlen Abende
auf die siebente Stunde festgesetzt.

Adresskalender für Bukarest.

Dieser Tage hat der von Herrn Carol Göbl heraus-
gegebene Adresskalender pro 1890/91 die Presse verlassen.
Der Umstand, daß dieser Kalender mit seiner diesmaligen

Kurs-Bericht vom 13. September u. St. 1890.

Table with columns for currency types (e.g., Rente amort., Cred. fone), values, and exchange rates for various locations like Napolsons, Wlex., Ungar., etc.

Wasserstand

der Donau und ihrer bedeutendsten Nebenflüsse.

Table showing water levels at various locations (Bran, Buda, Wien, etc.) on Sept 9 and 10.

Empfehlenswerte Hotels:

In denselben sind angekommen

List of hotels and the names of guests who have arrived, including Sugo's Grand Hotel de France and Hotel Regal.

Kranken- u. Leichen-Unterstützungs-Verein

„Aurora“

Einladung

zu dem Sonntag, den 14. September u. St. 1890 stattfindenden

Musflug

in dem Schützen-Garten neben Oppler.

Abends Tanzkränzchen im Salon, wobei die Kapelle des 6. Dorobanzenregiments unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Weinert...

Musikbeitrag 1 Frank.

Beginn des Festes 12 Uhr Mittags. Die bereits gekauften Eintrittskarten haben Giltigkeit.

Der Vorstand.

Junger Mann,

Deutscher, gegenwärtig alleiniger Leiter eines der größten Provinzherrnhutgeschäfte im Lande, besonders tüchtig im Ein- und Verkauf. Der deutschen, rumänischen als auch theilweise französischen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift sucht Familienverhältnisse halber seine Stellung per Oktober in gleicher Eigenschaft ev. als Reisender oder Plazagent in der Commissionsbranche zu verändern.

Bukarester Turnverein

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir unser diesjähriges

JAHN-FEST

Sonntag, den 2./14. September 1890 in Opplers Etablissement durch ein öffentliches Schauturnen

feiern und laden wir alle Gönner und Freunde der Turnsache zum Besuche dieses Festes ergebenst ein.

Allgemeines Unterhaltungsprogramm: Von Nachmittags 1/2 3 Uhr bis zum Schluss des Festes Doppel-Konzert ausgeführt von 2 Musikkapellen.

Grosser Wettlauf auf Stelzen. Die 3 besten Läufer erhalten Geldpreise. (Nichtmitgliedern ist die Betheiligung gestattet.) Preis-Wiegen der Festtheilnehmer mit Geldprämien für bestimmte Körpergewichte. (Auch für mittlere und kleine Gewichte sind Preise ausgesetzt.) Verkauf von Glückskrapfen. Hundert dieser Krapfen enthalten Gold- und Silbermünzen. Automatische Verkäufer. Aufsteigen verschiedener Luftballons.

Program des Schauturnens: Nachm. 1/2 5 Uhr

Aufmarsch und Freiübungen der Mitglieder und Zöglinge. Gerätheturnen.

Gesellschaftsturnen einer Musterriege an 4 Recken. Kürturnen und Spiele.

Abends 8 Uhr Fackelreigen ausgef. von 64 Turnern. Turnerische Gruppen.

Jeder Theilnehmer unseres Festes hat gegen Vorzeigung unserer Festkarte und Nachzahlung von nur 1 Franc das Recht zum Besuche der an diesem Tage stattfindenden Eröffnungsvorstellung der Specialitätenbühne im Imperial-Saal und zwar gilt diese Berechtigung sowohl für den Drei-Francis- wie für den Zwei-Francis-Platz.

Von Abends 10 Uhr an: Tanz im Imperial-Saale.

Eintrittspreis für Mitglieder und deren Angehörige 50 Cts. pro Person, für Nichtmitglieder 1 Fr. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.

835-5 Der Turnrath.



BOUILLON-EXTRACTE,

Suppentafeln mit Fleischbrühe,

Suppenmehle aus Hülsenfrüchten

sind anerkannt

Die besten u. billigsten.

Ein Theelöffel Extract auf eine Tasse heissen Wassers gibt momentan ohne Zuthaten eine kräftige, wohlschmeckende Fleischbrühe.

Zentral-Depot für Oesterreich-Ungarn:

JULIUS MAGGI & Co., Wien, Jasomirgottstrasse 6.

Zu beziehen in Bucarest bei Herren Gustav Rietz, Peter Barbolescu, Peter Stoenescu, Julius E. Risdorfer Apotheker. 187 10

50 Stück

Weinfässer

zu verkaufen bei

Moritz Appel,

Strada Doamnei No. 9.

Deutsche Liedertafel.

Großes Garten-Fest

Sonntag, 21. September u. St. im Garten des Oesterr.-ung. Casinos unter Mitwirkung der Kronstädter Stadtkapelle und Leitung ihres Kapellmeisters S. Brandner stattfindet.

Concert der Kronstädter Stadtkapelle. Gäste haben Zutritt. Eintritt per Person Zn. 1.—

Program: 1. Mendelssohn: Der frohe Wandersmann. 2. Engelberg: So viel Stern. 3. Silcher: Wo hin mit der Freud'. 4. Kreuzer: Schweigen der Nacht! Chor mit Bariton solo a. d. Op. 'Die Falschmünzer' (Solo: Herr Takátsi). 5. Liebeslied der Wandernden. 6. Weinmann: Alpenstimmen aus Oesterreich. (Solo: Herr Lawwigta).

Advertisement for a bookkeeper (Buchhalter) who is proficient in double-entry bookkeeping and German/Rumanian correspondence.

Advertisement for Clayton & Shuttleworth Craiova, Calea Pucovei No. 18, 865 1, regarding machinery or industrial equipment.

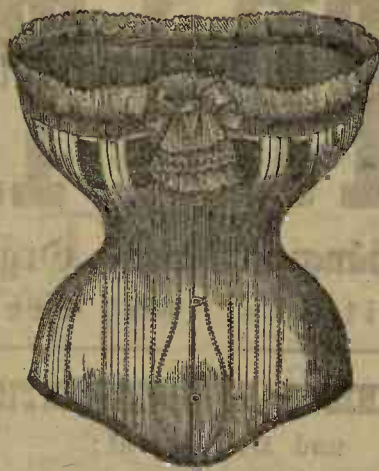
Advertisement for 'Günstige Gelegenheit' (Favorable opportunity) regarding a household or textile item, located at Strada Regala 10.

Advertisement for the German Opera Society (Deutsche Operengesellschaft) in the Stavr-Garten, under the direction of Fr. Dorn.

Advertisement for Der Viceadmiral, a comic opera, on Saturday, Sept 14, and Die sieben Schwaben, an farewell performance, on Monday, Sept 15.

Advertisement for the Kronstädter Stadtkapelle (Kronstadt City Band) performing on Friday, Sept 13, with a program including I. Concert and Samstag den 13. September u. St.

Wichtig für Damen.
 Das Damen-Mode-Waaren-Magazin
DECIU & CORRENI,
 1, Str. Lipscani und 24, Calea Victoriei
 bringt zur geneigten Kenntniss, dass mit Beginn des 25. Aug. a. cr. seine Waaren, bekannt durch ihre gute Qualität und geläutertem Geschmack, mit 40% Rabatt unter dem bisherigen Preise abgegeben werden. 791 8



Wichtig für Damen.
 Wir beehren uns den hochgeehrten Damen anzuzeigen, dass wir in der **Calea Victoriei Nr. 15** neben der Konditorei Friedrich ein Magazin ausschließlich nur für **Corset-Spezialitäten neuester Façon** eröffnet haben. Dasselbst werden Bestellungen jeder Art entgegengenommen und binnen 24 Stunden **prompt effektuert**. Fertige Corsets mit Fischbein sind in allen Sorten und Farbe stets vorräthig und kann jedes Corsett in einem eigens dazu bestimmten Salon anprobiert werden.
 462 31 Erste specielle Corsettfabrik in Rumänien.

Vorräthig in allen Buchhandlungen:
 Prakt. Gramm. d. rumän. Spr. f. d. Schul- u. Selbstunterricht von J. Cionca, 4. Aufl. 2.50.
 „Bibliografia Română“ Bulletin mensuel a librăriei generale din Romănie și a librăriei române din străinătate. Jahrl Fr. 5. Bukarest, Buchhandlung Alex. Degenmann. 530 27

„LA ANCORA“
 Str. Lipscani
 Bucuresci.

Tapiserie und Kurzwaaren
 Weberei verschiedene Woll-, Zwirn-, Seiden u. Baumwollgarne zum Häkeln, Stricken, Nähen, Stopfen Nehen und Sticken in allen Farben und Qualitäten.
 Waschichte Seide, Strick-, Stick- u. Glanzgarne.
 Wignardise, Point-lace, Spitzen, Torchon, Broderie, Canevas, Etamin, Java, div. Stoffe für Stickereien, Knöpfe, Einfassbänder, Futterstoffe, Furnaturen für Tapiserie Schneiderei etc. — Große Auswahl in vorgedruckten u. angefangenen Handarbeiten.
 Einziges Depot der Schmidt'schen Waldwoll-Unterleiberals: Unterjacken, Weinkleider, Strümpfe etc., die einzigen bis heute anerkannt gegen Gicht und Rheumatismus.
 Feste Preise.
J. Gerscovici,
 zum Anker,
 723 5

LA LANTU
 Str. Lipscanie
 Hanu Zlatar 5,
 BUKAREST.
 Speciales Geschäft
 für
Kurzwaaren.

Strick- und Stick-Wolle, Näh- und Heckel-Seide, Baumwollgarne zum Stricken, Heckeln, Netzen in allen Farben Etamin, Java, Spitzen, Knöpfe, Canevas, Stoffe für Stickereien, Einfassbänder und Zugehör für Schneider. Billigst
FESTE PREISE.
 505 31 M. Nachbar.

Medic. & Chirurg.
Dr. VIANU,
 Spezial-Arzt
 für Augenkrankheiten, heilt gründlich und schmerzlos nach einer neuen Methode
Syphilis u. Geschwäre
 (neue und veraltete) jeder Art, Harnröhren- u. weisser Fluss sowie Folgen der geschwächten Manneskraft.
 Ordinationsstunden:
 Vorm. von 8-9 u. Nachm. 4-6 Uhr.
Str. Cobaci Nr. 14

Künstliche Zähne
 nach Wiener Methode sowohl in Kautschuk wie Gold liefert unter Garantie zu halbem Preise
Fried. Marovici,
 Calea Plevnei No. 38.

Eingang durch den Kirchhof St. Mlie, hinter dem Monitor official. Dasselbst werden auch Zähne plombirt und gereinigt. Zahnpulver für natürliche und künstliche Zähne vorräthig, letzteres besitzt die Eigenschaften lockere Gebisse zu befestigen.
 714 15

600 Fr. jährliche Rente zahlbar am 15 jeden Monats sind mit 1000 Fr. und 80 Fr. mit 100 Fr. zu erlangen Die Einlage wird garantiert. — Zuschriften an J. BRON-DUBOST 219, Faubg S. Denis, Paris erbeten. 810 2

Zu vermieten
 ein großes Lokal sammt einem Magazin mit Aufböden. — Strada Vladimirescu Nr. 1, hinter Hotel London beim Haus Herrn. 845 2

Zu verpachten.
 Eine Weismühle neuesten Systems, 4-stöckiger Ziegelbau mit stabiler Betriebsmaschine, 4 Mühlsteinen und 3 Walzen sammt nöthigen Bestandtheilen. Dazu ein Magazin 2000 Kilo Getreide fassend. — Bewerber wollen sich gefälligst an den Eigentümer **Basile Thoma, in Slatina, wenden.** 832 3

Ein junger Mann,
 der deutschen und rumänischen Sprache mächtig, der 8 Jahre als Buchhalter in einem renommirten Hause konditionirte, sucht einen Posten bei sehr bescheidenen Ansprüchen — Gest. Offerte bitte zu richten an die Adm. d. Bl. unter „N. N. Nr. 25.“ 835 1

Gesucht wird auf gleich
 eine Wohnung in Dubesco 1-2 Zimmer und Küche. — Adresse bittet man in der Adm. des Blattes unter N. F. niederzulegen. 844 2

Dr. Davidovicz,
 von d. Wiener Universität ist in Buk. wieder eingetroffen.
 Ord. 3-5 Uhr Nachm.
 Strada St. Vineri No. 14. (Ecke Calea Calarasilor). 849

Junge Leute
 finden lohnende Beschäftigung in der Buchhandlung Jg. Hertz, Str. Smărdan. 763 15

Akademie für Handel und Industrie in Graz.
 Die Akademie beginnt am 15. September d. J. ihr achtundzwanzigstes Schuljahr.
 Drei Jahrgänge und eine Vorbereitungsstufe für Solche, die in die Akademie noch nicht aufgenommen werden können.
 Die Absolventen der Anstalt haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst.
 Abiturienten-Curs. Einjähriger kaufmännischer Kurs für Masturanten von Gymnasien und Realschulen, die sich der kaufmännischen Laufbahn ganz zuwenden od. gleichzeitig mit Hochschulstudien sich auch diese Kenntnisse erwerben wollen.
 Auskunft, betreffend Aufnahme und Unterbringung, sowie ausführlichen Prospekt erteilt die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.
 630 8 A. E. v. Schmid, Direktor.

Verkauf in kleinen Ratenzahlungen!

Neu eröffnetes Nähmaschinen-geschäft! Mit Nähmaschinen vorzüglichster Qualität aller Systeme.
 Großer Vorrath aller Maschinenzugehöre wie Nadeln, Zwirne, Del, Maschinen-Ersatztheile. Alles gut und billig.
 Es wird gebeten im eigenen Interesse einen Versuch zu machen.
 Vis-à-vis vom Hut-Geschäfte des Herrn **S. PRAGER** Str. Selari Nr. 11.
L. Keppich.
 Billige Preise, conlante Bedienung!!
 Nähmaschinen Reparatur gerundt billig!!
 588 22

Verkauf in kleinen Ratenzahlungen!

Wichtig.
 Das Wäsche- und Leinwaaren-Geschäft **Strada Lipscani No. 2,** verkauft alle Waaren bis Sft Dumitru, zusammengesetzt aus: Madeposam, Chison, Strümpfe, Taschentüchern, Handtüchern, Sticker eien, Spitzen etc., aller Arten Weißwäsche für Damen mit dem herabgesetzten Preise von 40%.
 848 3 **J. Constantinescu.**

Die Mädchen-Anstalt Ir. Stahl.
 Die Direktion hat die Ehre bekannt zu machen, dass die Eröffnung des Schuljahres der Primar-Klassen am 15. August und für die höheren Klassen am 1. September anfangen wird.
 Einschreibungen alle Tage.
 762 10 Die Direktion.

Institut Bergamenter,
 Cheiul Dâmbovița und Isvor 18.
 Die staatsgiltigen Zeugnisse können von jetzt ab in der Institutskanzlei behoben werden. 756 16
Schulbeginn am 16. August n. St.
Einschreibungen täglich.
Die Direction.

Assistenten-Stelle
 für jungen Pharmazeuten oder 2-jährigen Praktikanten bei Apotheker
 809 7 **Psintner, Slatina.**

Zu verkaufen
 eine schöne Salon-Garnitur, Strada Regala No. 3 Etage 3. — Wiederverkäufer ausgeschlossen. 841 2

Zwei Dreschmaschinen
 sind sehr billig zu verkaufen.
 Adresse Hans Nissel, Mechaniker in Ploesti. 856 2

Klavierunterricht!
 Zur gefälligen Kenntniss diene, dass bei mir am 1. September n. St. der Unterricht im Klavierspiel, nach dem Programme des Conservatoriums, wieder beginnt.
 Das monatliche Honorar ist 10 Lei. Aufnahmen finden täglich statt.
Emma Klein,
 780 3 Strada Fontanei No. 27.



Pianine
 de la celo mai renumita fabrica.
Mar Fischer Galatz.
 Strada Mara 29 zu haben
 Ständiges Lager stets 27 bis 30 Stück.
 Ratenzahlungen bewilligt. Pianinos werden miltelweise in ganz Rumänien 621 ausgeliehen. 26
 Instruirter Preisconrart gratis u. franco.

Park Colossei Oppler Maningo
 der Besieger des Niagaraer Bloud in. Miß Emmi und Mr. Beno Maningo, welche die schwierigsten und bewunderungswürdigen Produktionen ausführen auf dem gespanntesten Seile in der Höhe von 30 Meter, so auch der **Elefant Bab,** angeführt von Geschwister Maningo. Geschwister Maningo, die in Amerika und auch in den größten Städten Europas die größten Erfolge gehabt haben, werden auch hier mit Erfolg gekrönt sein.
 Zum Schluß **Großes Feuerwerk,**
 Die Musik wird die beliebtesten Stücke concertiren. — Anfang des Concertes 5 Uhr Nachmittags. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Abends. — 1. Platz 2 Lei, Eintritt 1 Lei. 794 24